

Wichtige Hinweise für die Instrumentenpflege, Reparatur und Ersatzteilbestellung.

Pflege

Alle **lackierten** Teile aus **Holz oder Metall** können Sie mit einer handelsüblichen, **silikonfreien Möbelpolitur** pflegen. **Vernickelte und verchromte** Teile z.B. Glockenspielstäbe, Ständerbeine, Druckreifen, Cymbeln und Becken schützen Sie am besten mit **harzfreiem Feinöl oder Chrompolitur**. **Gewinde von Spannschrauben** für Fellinstrumente sollten von Zeit zu Zeit **leicht eingeölt** werden. Dies schont das Gewinde und erleichtert Ihnen das Spannen der Felle.

Achten Sie besonders darauf, dass die Instrumente **richtig gelagert** werden! Hohe Feuchtigkeit, wie z.B. in Kellerräumen oft anzutreffen, als auch die unmittelbare Nähe einer Wärmequelle (Heizung) schadet in hohem Maße den Instrumenten, insbesondere Fellinstrumenten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass nach dem Musizieren auf Rahmentrommeln und Rahmenschellentrommeln alle Spannschrauben gleichmäßig, nur geringfügig d.h. maximal 1/4 Umdrehung gelöst werden sollten. Sie schonen damit Rahmen und Fell.

Bei sämtlichen Drehpauken und Kesselpauken jedoch sollte nach dem Gebrauch der Korpus so gedreht werden, dass sich das Instrument im mittleren Tonbereich befindet, die Spannarme des Felles sind in waagrechter Position.

Resonanzfächer von Xylophonen und Metallophonen dürfen **nicht zur Ablage von Klangstäben** benutzt werden, da sich dadurch evtl. die Böden lockern können. Für die Stimmung der Stabspiele gilt: Metallophone und Glockenspiele verändern ihre Stimmung nicht. Lediglich Xylophone können durch Nichtbeachten obiger Hinweise oder durch lange Verwendung von besonders harten Schlägeln ihre Stimmung ändern. Gerne übernehmen wir als Hersteller jedoch das Nachstimmen innerhalb kürzester Zeit.

Reparatur

Trotz sorgsamer Pflege unterliegen einige Instrumententeile einem **natürlichen Verschleiß** wie z.B. Auflagengummis, Schnüre und Lederschlaufen. Deshalb möchten wir Ihnen ein paar Tipps geben, wie Sie sich bei kleineren Mängeln **selbst behelfen** können, wenn gerade keine Zeit ist, sich an den Fachhandel oder Hersteller zu wenden.

Stabspiele: Brüchigen Auflagegummi können Sie behelfsmäßig durch eine Kordel oder weiche Schnur ersetzen. Bei Resonanzkästen in Verbundbauweise Holz/Kunststoff lassen sich Haltestifte, falls ausgebrochen, mit Sekundenkleber oder besser noch mit handelsüblichen, schnell trocknenden Zweikomponentenkleber wieder befestigen (Pattex Stabilit Express oder UHU plus schnellfest).

Kleininstrumente: Eine gerissene Triangelschleife oder Kastagnetten-Schnur ersetzen Sie behelfsmäßig durch einen stärkeren Nylonfaden. Lose Roll- oder Glockenschellen können Sie mit einer dünnen Schnur oder Draht wieder an das Band befestigen. Abhanden gekommene Cymbelschlaufen ersetzen Sie am einfachsten mit einem geknoteten Stück Kordel.

Rahmentrommeln und Pauken: Ist das Fell stark einseitig verzogen, nehmen Sie es am besten vom Instrument, weichen das Fell in warmem Wasser so lange ein bis es geschmeidig ist und spannen es wieder gleichmäßig auf. Lässt sich eine Pauke mit Zentralstimmung z.B. eine Drehpauke oder Kesselpauke nicht mehr tief stimmen, da das Fell nachgezogen hat, verfahren Sie wie bereits oben aufgeführt. Allerdings müssen Sie vor der Fellmontage unbedingt auf folgendes achten: drehen Sie die Pauke so lange, bis die Seitenspannarmlinge eine waagrechte Stellung einnehmen. Erst jetzt das Fell auflegen und die Spannschrauben anbringen. Diese nun so weit spannen, bis der Druckreifen etwa 5 mm unter dem Fell ist. Nach dem Trocknen können Sie die Pauke ringsherum wieder feinstimmen. Dabei ist das Fell etwa eine Handbreit vom Kesselrand anzuschlagen.

Ersatzteilbestellung

Zahlreiche Ersatzteile und den Weg zum richtigen Ersatzteil finden Sie auf unserer Website im "Reparatur-Informationen-System". Sollten Sie wider Erwarten nicht fündig werden, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne weiter.